



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Tobias Reiß, Prof. Dr. Winfried Bausback, Alexander König, Tanja Schorer-Dremel, Jürgen Baumgärtner, Jochen Kohler, Hans Ritt, Josef Schmid, Angelika Schorer, Thorsten Schwab, Klaus Stöttner, Martin Wagle** und **Fraktion (CSU)**

Drs. 18/23759

Belastbare Fakten statt Krawall – Bahn muss Klarheit zur 2. Stammstrecke schaffen

1. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, sich dafür einzusetzen, dass die Deutsche Bahn als Vorhabenträgerin zeitnah Klarheit zu folgenden Fragen schafft:
 - Wie schätzt die Bahn die Kostenentwicklung beim Bauvorhaben 2. Stammstrecke ein?
 - Wie erklärt sich die Bahn die ggf. anfallenden Mehrkosten?
 - Mit welcher Projektdauer rechnet die Bahn?
 - Mit welchen Maßnahmen kann die erwartete Projektdauer verkürzt werden?
 - Wie kann die Bahn sicherstellen, dass Staats- und Bundesregierung als die wesentlichen Zuwendungsgeber der Baumaßnahme zukünftig frühzeitig und verlässlich über Kosten- und Zeitpläne informiert werden?
 - Inwieweit hat die nachträgliche auf besonderen Wunsch der Landeshauptstadt München vorgenommene Implementierung eines Vorhaltebauwerks für eine neu zu schaffende U-Bahnlinie 9 zu Verzögerungen und Kostensteigerungen geführt?
2. Sobald belastbare Zahlen seitens der Deutschen Bahn vorliegen, unterstützt der Landtag die Einberufung eines „Sondergipfels 2. Stammstrecke“ zwischen der Vorhabenträgerin Deutsche Bahn, der Staatsregierung, der Bundesregierung sowie der Landeshauptstadt München. Über die Ergebnisse dieses Gipfels ist dem Landtag zu berichten.
3. Der Landtag fordert, ggf. anfallende Mehrkosten nicht durch Einsparungen bei anderen bayerischen GVFG-Projekten zu finanzieren.

Die Präsidentin

I.V.

Dr. Wolfgang Heubisch

VI. Vizepräsident